Dr. Daniel Wirszing

Hamburger Parcours

Inhalt

1. Hamburger Parcours in der Grundschule? Was steht im RP?
2. Blitzlicht
3. Exkurs: Motoriktest (Typen, Testbereich u.a.)
4. Vorstellung des Hamburger Parcours‘
5. **Gemeinsamer Aufbau der Stationen**
6. **Erproben des Hamburger Parcours‘**
7. Auswertung der Testergebnisse
8. Interpretation der Testergebnisse und Nutzung für den Unterricht
9. Resümee
10. *Fortbildungsevaluation*

Rahmenplanbezug

2 Kompetenzen und Inhalte im Fach Sport

Die Inhalte des Sportunterrichts werden in Bewegungsfeldern systematisiert. Der Begriff des Bewegungsfeldes umfasst Sportarten in ihren schulischen Ausformungen, weist aber auf Gestaltungsmöglichkeiten jenseits der Sportarten in dem jeweiligen Feld hin. Bewegungsfelder ermöglichen die Berücksichtigung von Veränderungen in der sport- und bewegungsbezogenen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sowie sportartenunabhängige und -übergreifende Inhalte. Die Inhalte der Bewegungsfelder werden mit den Kompetenzen und mit den didaktischen Grundsätzen verknüpft, um die im Sportunterricht gesetzten Aufgaben und Ziele zu erreichen.

Bei der Bearbeitung der Inhalte der Bewegungsfelder in den Jahrgangsstufen eins bis vier entwickeln, verbessern und erweitern die Schülerinnen und Schüler im Sinne eines spiralförmigen Curriculums die jeweiligen Fähigkeiten, sodass die Anschlussfähigkeit an den Sportunterricht in der Stadtteilschule oder im Gymnasium gesichert ist.

In den Jahrgangsstufen eins und zwei sowie in den Jahrgangsstufen drei und vier soll jeweils jedes Bewegungsfeld mindestens einmal unterrichtet werden. Pro Schulhalbjahr sind in der Regel mindestens zwei Bewegungsfelder zu berücksichtigen. Eine Ausnahme stellt das Bewegungsfeld 3 „Bewegen im Wasser" dar, welches ausschließlich in den Jahrgängen 3 bzw. 4 thematisiert und in der Regel von Bäderland Hamburg erteilt wird.

Eine Schwerpunktbildung in den Bewegungsfeldern „Laufen, Springen und Werfen", „Bewegen an und von Geräten" sowie „Spielen" ist erwünscht. Weitere Schwerpunkte in der Auswahl und Behandlung der Bewegungsfelder werden im zu erstellenden schulischen Curriculum gesetzt und von der Fach- und ggf. Lehrerkonferenz festgelegt. Grundlage dafür können neben den räumlichen, materiellen und personellen Bedingungen bestehende sportbezogene Traditionen, bestehende oder geplante Profilierungen sowie entsprechende Aussagen des Schulprogramms sein.

Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 2 wird als sportmotorischer Test der „Hamburger Parcours" durchgeführt.[1]

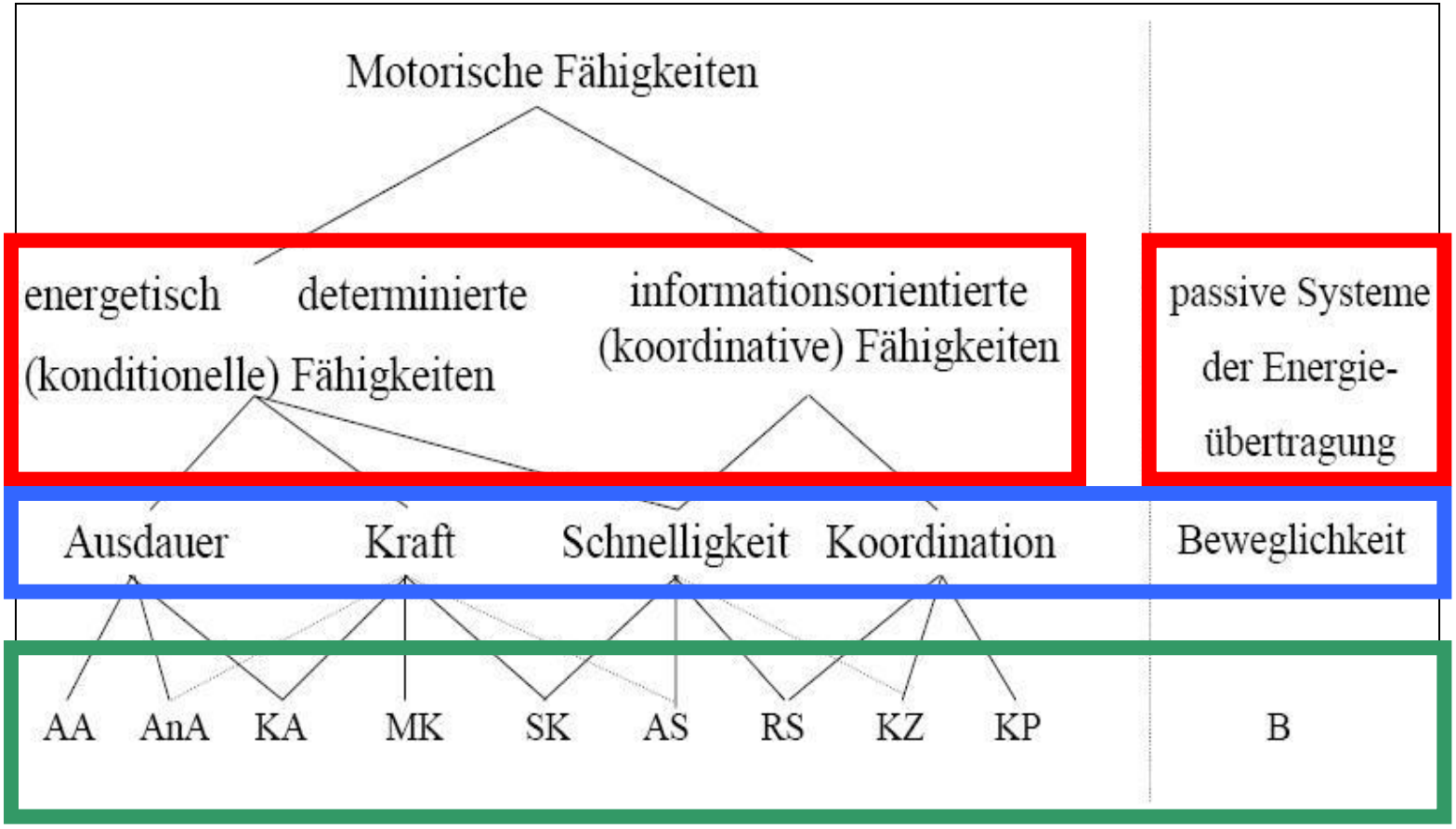
Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über Bewegungsfelder, Kompetenzen und didaktische Grundsätze.

[1] Informationen und Fortbildungen zur Organisation und Durchführung des Hamburger Parcours werden vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung angeboten.

Was testet der Motoriktest?

Anhand der Realisation der Bewegungsaufgaben wird auf den **Ausprägungsgrad von zugrunde liegenden motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten** geschlossen (vgl. Bös, 1987, S. 61).

Motorische Fähigkeiten



Schema nach Bös (1987, 2002)

Testtheoretische Gütekriterien

= Anforderungen an Motoriktests

Hauptgütekriterien

- **Objektivität**
- **Zuverlässlichkeit** (Reliabilität)
- **Gültigkeit** (Validität)

Nebengütekriterien

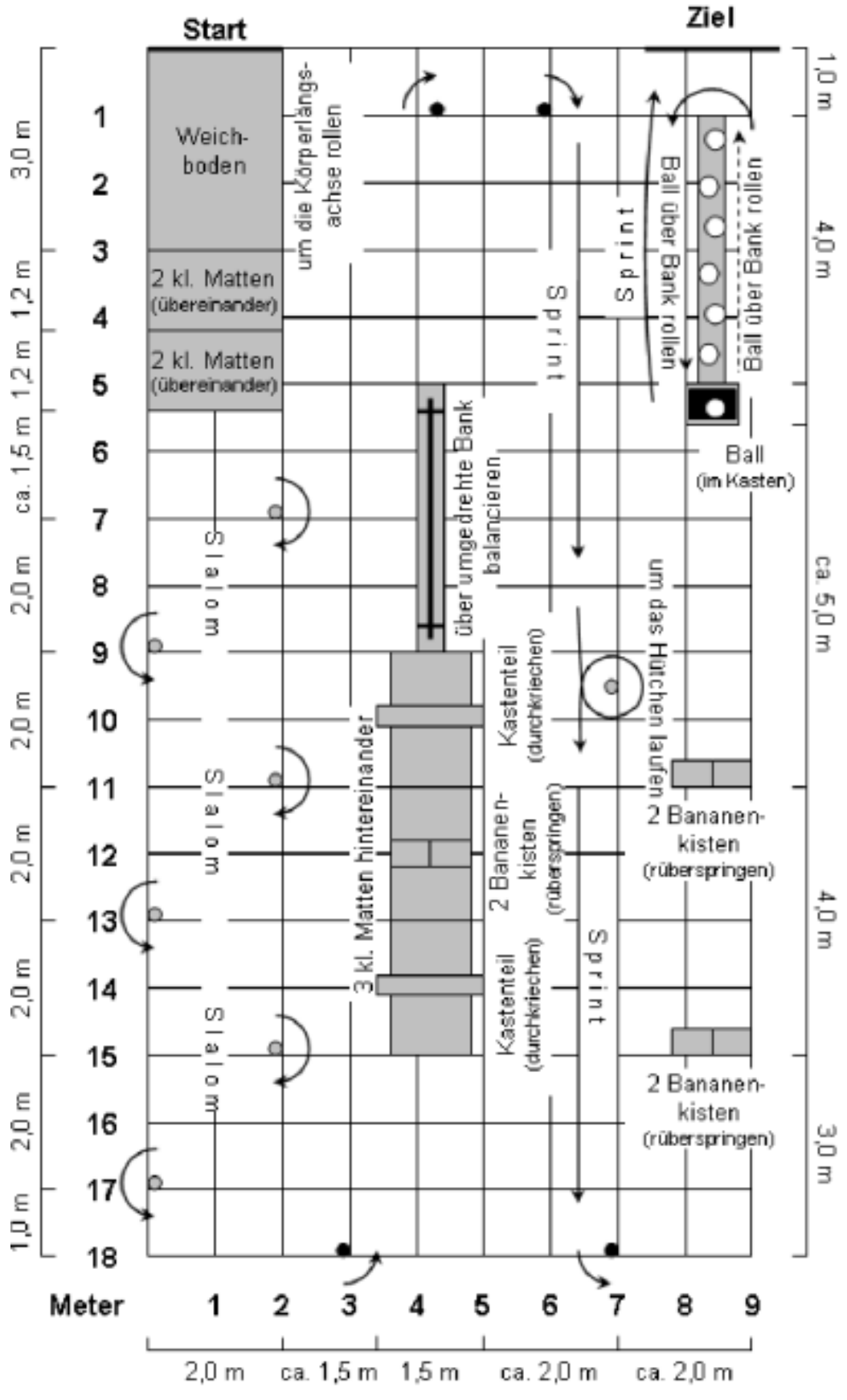
- **Normierung** (Publikation/ Verbreitung)
- **Aufwand** (Testökonomie)
- **Nützlichkeit** (Utilität; externe Validität)

Vorstellung des Hamburger Parcours

Aufbau

Aufbau

Aufbau


Start
Ziel
Weich-
boden
2 kl. Matten
(übereinander)
2 kl. Matten
(übereinander)
um die Körperlängs-
achse rollen
Slalom
Slalom
Slalom
3 kl. Matten hintereinander
über umgedrehte Bank
balancieren
Kastenteil
(durchkriechen)
2 Bananen-
kisten
(überspringen)
Kastenteil
(durchkriechen)
Sprint
Sprint
Sprint
um das Hütchen laufen
Ball über Bank rollen
Ball über Bank rollen
Ball
(im Kasten)
2 Bananen-
kisten
(überspringen)
2 Bananen-
kisten
(überspringen)
3,0 m
1,2 m
1,2 m
ca. 1,5 m
2,0 m
2,0 m
2,0 m
2,0 m
2,0 m
1,0 m
1,0 m
4,0 m
ca. 5,0 m
4,0 m
3,0 m
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
Meter
1
2
3
4
5
6
7
8
9
2,0 m
ca. 1,5 m
1,5 m
ca. 2,0 m
ca. 2,0 m

Randdaten zum Hamburger Parcours

- 2009/2010 an der Universität Hamburg (Prof. Mattes) entwickelt; Beauftragung ist durch den HSB erfolgt: „Komplexer Zeittest“
- Ziel: Verlässliche Aussagen über den motorischen Entwicklungsstand Probanden machen zu können, um ihnen eine gezielte motorische Förderung anbieten zu können (Talente / Förderbedarfe)
- Seit 2011 verpflichtend nach Rahmenplan durchzuführen in Klassenstufe 2, für alle Leistungsniveaus und beide Geschlechter
- Normstichprobe: über 6000 Testdaten. Die Werte der 7- und 11-jährigen Kinder sind aus den Werten der 8-, 9- und 10-jährigen Kinder abgeleitet

Randdaten zum Hamburger Parcours

- Vorgabe seitens des HSB war es, dass der Test vergleichsweise einfach aufzubauen, durchzuführen und auszuwerten sein muss, sowie mit den klassischen, in Schulturnhallen vorhandenen Geräten durchzuführen ist.
- Benötigte Materialien:

Stoppuhr	2 Kastenteile
Bandmaß	2 Bänke, jeweils 4m lang
1 Weichbodenmatte	6 Bananenkisten
7 kleine Matten	1 kleiner Kasten
11 Hütchen	1 Medizinball

Randdaten zum Hamburger Parcours

- Der Parcours besteht aus sieben einzelnen Bewegungsaufgaben und spricht die Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Koordination an (Komplexität der Herausforderungen):

Station/Bewegungsaufgabe	Informationsanforderung	Druckbedingungen	Motorische Anforderung/Fähigkeit
1. Rollen um die Körperlängsachse	Taktil Kinästhetisch Vestibulär Optisch akustisch	Komplexitätsdruck	Komplexe akustische Reaktion Bewegungskopplung Kinästhetische Differenzierung Räumliche Orientierung
2. Slalomlaufen	Optisch Kinästhetisch	Komplexitätsdruck	Zyklische Schnelligkeit Räumliche Orientierung
3. Überwinden von Kastenteilen – Kriechen und Springen	Optisch Kinästhetisch Taktil	Situationsdruck	Beweglichkeit Sprungkraft
4. Balancieren auf einer Bank	Optisch Kinästhetisch Vestibulär	Präzisionsdruck	Gleichgewicht
5. Sprint mit Tempowechsel	Optisch Kinästhetisch	Belastungsdruck	Zyklische Schnelligkeit Kinästhetische Differenzierung
6. Rhythmisches Überlaufen von Hindernissen	Optisch Kinästhetisch	Belastungsdruck	Rhythmisierung Zyklische Schnelligkeit Schnellkraft
7. Medizinball auf einer Bank rollen und nebenher laufen	Optisch Kinästhetisch	Belastungsdruck Situationsdruck	Bewegungskopplung

Hinweise zur Durchführung

1. Trainings- bzw. Probedurchlauf in den Sportstunden zuvor oder direkt vor der Zeitmessung durchführen, damit die Schüler/-innen sich im Parcours orientieren können. Erklärungen geben und Hilfestellungen leisten.

2. Auf rutschfestes Schuhwerk bei den Kindern achten (Teilnahme auf Strümpfen nicht möglich).

3. „Begleitung“ der Kinder während des gesamten Durchlaufs, um die Sicherheit zu gewährleisten.

4. Sicherheitsstellung beim Balancieren geben. Übermotivierte Kinder zu kontrolliertem Balancieren auffordern (Temporegulierung).

5. Testergebnisse sind ungültig, wenn Hindernisse nicht regelgemäß überwunden oder ausgelassen wurden oder Laufweg falsch gewählt bzw. Hütchen ausgelassen wurden.

6. Zwischen zwei Durchläufen muss eine Pause von mindestens 10 Minuten eingehalten werden.

7. Für einen Durchgang mit einer Klasse sind 45 Minuten Zeit einzuplanen. Erwärmungsphase notwendig (minimal: Probedurchlauf; altern. Individuell)

Hinweise zur Durchführung

Rückmeldung aus dem HSB-Referat

Häufige Fehler liegen im **Aufbau des Parcours**.

- Der komplette Parcours passt immer ganz genau in das Volleyballfeld der Halle! Ab und zu stelle ich fest, dass der Parcours in der gesamten Halle aufgebaut wird, was zu deutlich langsameren Zeiten führt.
- Oft werden auch keine Bananenkartons benutzt, sondern andere „Hindernisse“ gebaut, was ebenfalls Zeitabweichungen ergibt.
- Statt des Medizinballs beim Rollen auf der Bank werden andere Bälle wie z.B. ein Basketball verwendet.

Offizielle Unterlagen des HSB

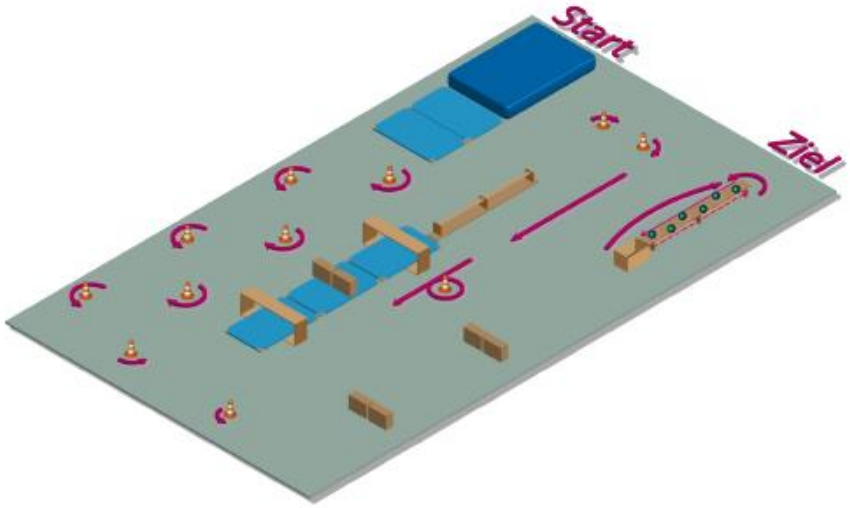
Offizielle Handreichung und weiterer Unterlagen:

https://www.hamburger-sportbund.de/service/download-arena/26-leistungssport/34-unterlagen-hamburger-parcours

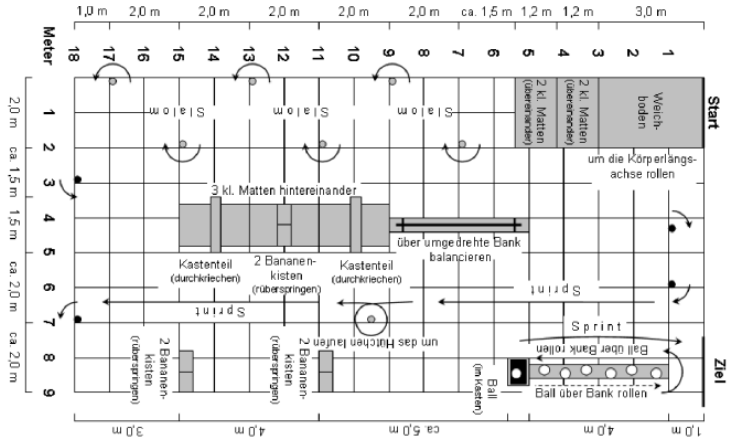
Video:

https://www.youtube.com/watch?v=DgkfXvDew0M

Hinweis: Vor allem im Durchlauf am Ende sind einige Stellen, auf die in der Fortbildung eingegangen wurde!



Aufbau und Erprobung in der Halle



Organisationsmöglichkeiten

Jede Lehrkraft alleine für sich

- In der Summe erhöhter Aufwand
- Vergleichbarkeit (Objektivität) nicht gegeben wegen interpersonellen Differenzen, klimatischen Bedingungen usw.

Durchführung Testtag

- Alle Sportlehrkräfte bauen zusammen auf
- Alle 2. Kl. an einem Tag testen (Kalendereintrag)

Auswertung der Testergebnisse

Auswertung der motorischen Testergebnisse

Problem:

Vergleich Mädchen – Jungen

Vergleich ältere – jüngere SchülerInnen

Vergleich kleine – große SchülerInnen

Vergleich leichte – schwere SchülerInnen

Auswertung der motorischen Testergebnisse

Die Leistungsdaten werden:

- **standardisiert** (neutrale Skala)
- **normiert** (Normbezug)
- **alters-** und **geschlechtsbereinigt**

Auswertung der motorischen Testergebnisse

Normwerte Hamburger Parcours		Jungen				
		Zeit [s]				
Bewertung	Perzentile [%]	AK 7	AK 8	AK 9	AK 10	AK 11
sportliches Talent	98	43.2	41.5	40.1	38.9	37.2
sportliches Talent	96	44.2	42.5	41.1	40.2	38.5
sportliches Talent	94	45.1	43.4	41.8	40.6	38.9
sehr gut	92	45.5	43.8	42.4	41.2	39.5
sehr gut	90	45.9	44.2	42.8	41.5	39.8
sehr gut	88	46.2	44.5	43.2	41.9	40.2
sehr gut	86	46.5	44.8	43.6	42.2	40.5
gut	84	46.8	45.1	43.9	42.6	40.9
gut	82	47.2	45.5	44.3	42.9	41.2
gut	80	47.7	46.0	44.7	43.1	41.4
gut	78	48.0	46.3	45.0	43.4	41.7
gut	76	48.5	46.8	45.4	43.7	42.0
gut	75	48.7	47.0	45.5	43.8	42.1
gut	74	48.9	47.2	45.6	43.9	42.2
gut	72	49.2	47.5	45.9	44.3	42.6
gut	70	49.4	47.7	46.2	44.7	43.0
gut	68	49.7	48.0	46.4	45.1	43.4
gut	66	49.9	48.2	46.8	45.4	43.7
gut	64	50.2	48.5	47.1	45.7	44.0
gut	62	50.5	48.8	47.4	46.0	44.3
gut	60	50.7	49.0	47.7	46.2	44.5
befriedigend	58	51.0	49.3	47.8	46.4	44.7
befriedigend	56	51.3	49.6	48.1	46.6	44.9
befriedigend	54	51.5	49.8	48.4	46.9	45.2
befriedigend	52	51.9	50.2	48.8	47.2	45.5
befriedigend	50	52.3	50.6	49.1	47.4	45.7
befriedigend	48	52.6	50.9	49.5	47.6	45.9
befriedigend	46	52.8	51.1	49.8	47.9	46.2
befriedigend	44	53.1	51.4	50.1	48.3	46.6
befriedigend	42	53.4	51.7	50.5	48.6	46.9
befriedigend	40	53.8	52.1	50.8	49.0	47.3
befriedigend	38	54.2	52.5	51.1	49.4	47.7
befriedigend	36	54.6	52.9	51.4	49.6	47.9
ausreichend	34	55.0	53.3	51.9	49.9	48.2
ausreichend	32	55.4	53.7	52.3	50.3	48.6
ausreichend	30	55.8	54.1	52.7	50.7	49.0
ausreichend	28	56.3	54.6	53.2	51.1	49.4
ausreichend	26	56.6	54.9	53.5	51.3	49.6
ausreichend	25	56.8	55.1	53.7	51.5	49.8
ausreichend	24	57.0	55.3	54.0	51.9	50.2
ausreichend	22	57.5	55.8	54.4	52.4	50.7
ausreichend	20	57.9	56.2	54.8	52.9	51.2
ausreichend	18	58.3	56.6	55.4	53.5	51.8
ausreichend	16	58.9	57.2	56.0	54.2	52.5
mangelhaft	14	59.8	58.1	56.8	54.9	53.2
mangelhaft	12	60.7	59.0	57.6	55.6	53.9
mangelhaft	10	61.3	59.6	58.7	56.9	55.2
mangelhaft	8	62.5	60.8	59.9	58.0	56.3
mangelhaft	6	63.8	62.1	61.7	59.9	58.2
mangelhaft	4	66.8	65.1	64.2	62.3	60.6
mangelhaft	2	69.1	67.4	67.7	66.5	64.8

Auswertung der motorischen Testergebnisse

Normwerte Hamburger Parcours		Jungen				
		Zeit [s]				
Bewertung	Perzentile [%]	AK 7	AK 8	AK 9	AK 10	AK 11
sportliches Talent	98	43.2	41.5	40.1	38.9	37.2
sportliches Talent	96	44.2	42.5	41.1	40.2	38.5
sportliches Talent	94	45.1	43.4	41.8	40.6	38.9
sehr gut	92	45.5	43.8	42.4	41.2	39.5

Beispiel: Junge, 9 Jahre, 41.1 sec

→ Perzentil 96 → sportliches Talent

Auswertung der motorischen Testergebnisse

Normwerte Hamburger Parcours		Jungen				
		Zeit [s]				
Bewertung	Perzentile [%]	AK 7	AK 8	AK 9	AK 10	AK 11
sportliches Talent	98	43.2	41.5	40.1	38.9	37.2
sportliches Talent	96	44.2	42.5	41.1	40.2	38.5
sportliches Talent	94	45.1	43.4	41.8	40.6	38.9
sehr gut	92	45.5	43.8	42.4	41.2	39.5

Frage: Junge, 7;11 Jahre, 43.5 sec

→ Perzentil 93 → sehr gut

Download über die LI-Seite

Unterkategorien

Unterlagen für den Hamburger Parcours

Downloads

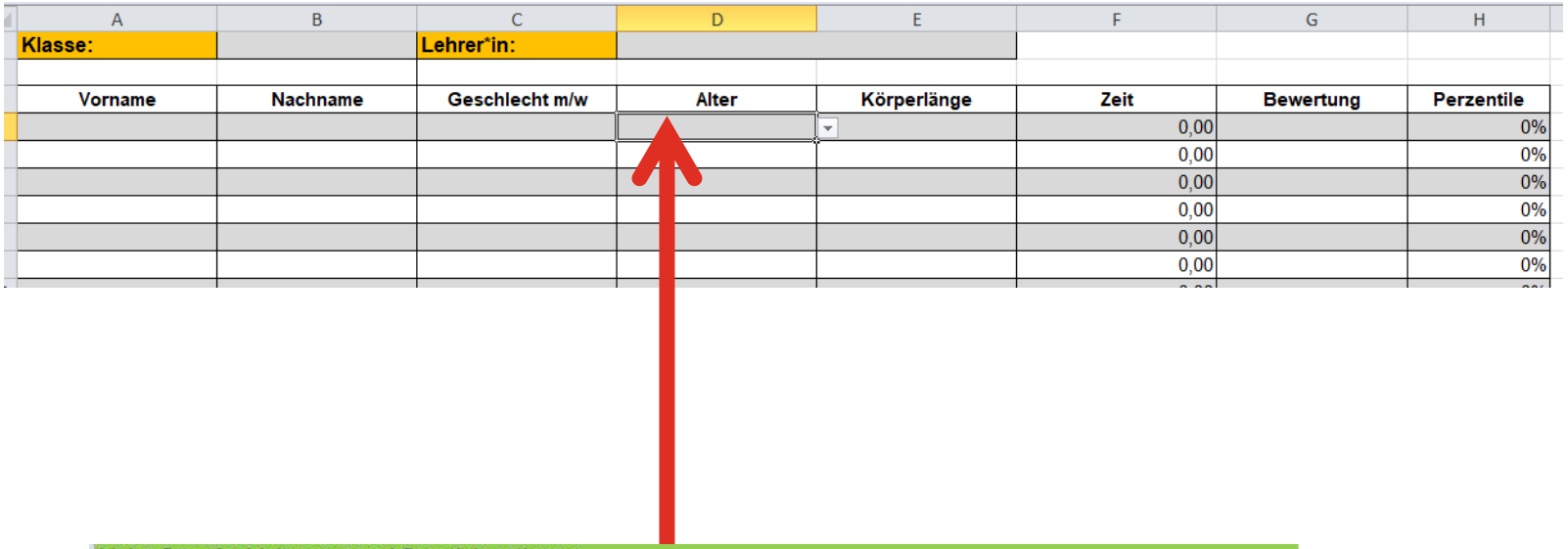
Hamburger Parcours Vorlage Auswertung für Schulen
19. Dezember 2023 // 59499
Download

Hamburger Parcours Normwerttabellen
19. Dezember 2023 // 1482453
Download

Hamburger Parcours Infos Durchführung
19. Dezember 2023 // 397496
Download

Hamburger Parcours Erläuterung
19. Dezember 2023 // 534455
Download

Auswertungstool



	A	B	C	D	E	F	G	H
1	**Klasse:**		**Lehrer*in:**					
2								
3	**Vorname**	**Nachname**	**Geschlecht m/w**	**Alter**	**Körperlänge**	**Zeit**	**Bewertung**	**Perzentile**
4						0,00		0%
5						0,00		0%
6						0,00		0%
7						0,00		0%
8						0,00		0%
9						0,00		0%

Liebe Sportfachleitungen und Sportlehrer*innen,

hier sind einige kurze Hinweise, wie diese Excel-Datei Ihnen die Auswertung des Hamburger Parcours erleichtern kann.

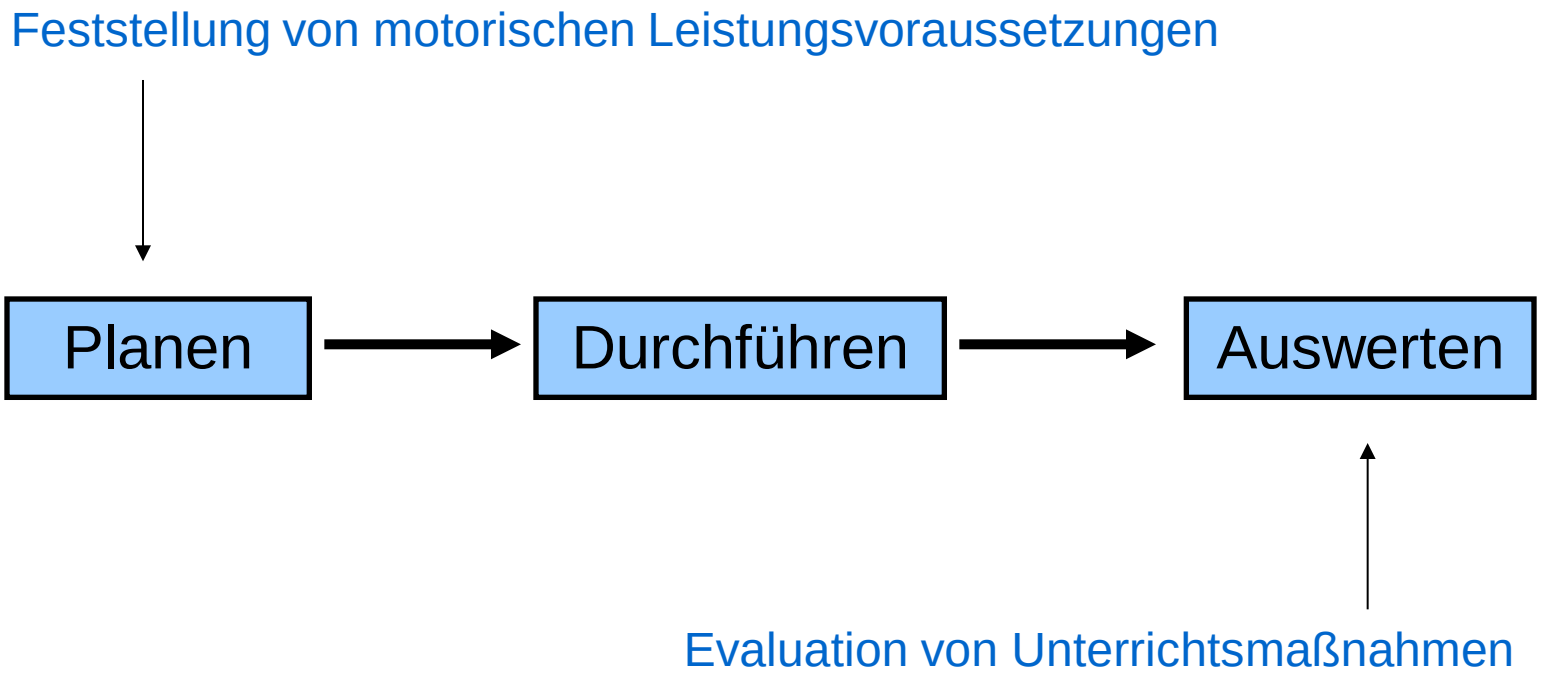
Füllen Sie für jede Klasse separat eines der folgenden Datenblätter aus. Hinter jedem Kind sind in der Zeile neben dem Vor- und Nachnamen **vor Erfassung der Laufzeit** die nachfolgenden Spalten unbedingt auszufüllen:

- "**Geschlecht m/w**": In das Feld klicken, mit dem Cursor das Auswahlmenü öffnen und die entsprechende Auswahl "m" (männlich) oder "w" (weiblich) treffen.
- "**Alter**": Auch hier in das Feld klicken, mit dem Cursor das Auswahlmenü öffnen und das entsprechende Alter des betreffenden Kindes "7, 8, 9, 10 oder 11" Jahre auswählen.

Sind alle Felder ausgefüllt, können Sie die Laufzeit in das Feld "**Zeit**" eintragen und die Felder "**Bewertung**" und "**Perzentile**" werden automatisch berechnet.
WICHTIG: Die Laufzeit muss im Sekunden-Format eingegeben werden - eine Laufzeit von 1:02,34 muss mit 62,34 erfasst werden, damit eine Berechnung durchgeführt werden kann!

Nutzung der Testergebnisse

Nutzen von Motoriktests



Nutzen von Motoriktests

Sportliche Begabung/ sportliches Talent
Überführung in den Leistungssport
oder schulinternen Auswahlsport

Koordinationsschwäche/ gestörte Motorik
Empfehlung von Fördermaßnahmen
z.B. Sportförderunterricht
oder außerschulische Maßnahmen

Talentaufbaugruppen (TAG)

„Um die Talentsuche und die Talentförderung den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen anzupassen, wurde 2009 die Richtlinie „Talentförderung in Kooperation Schule und Hamburger Sportbund e.V.“ beschlossen.“

Dem HSB (Referat Leistungssportentwicklung) dürfen aufgrund der DSGVO bis auf weiteres keine Testdaten mehr gesendet werden.

An Schulen mit bestehenden Talentaufbaugruppen (TAG) unterstützt der HSB die Schulen bei der Betreuung der „Talente“ in Abstimmung mit der Schulbehörde (verweist an Sportfachverbände und Sportvereine mit guter Jugendarbeit in der Nähe). Der HSB unterstützt auch bei Testdurchführung auf Antrag.

Nutzen von Motoriktests

Sportliche Begabung/ sportliches Talent
Überführung in den Leistungssport
oder schulinternen Auswahlsport

Koordinationsschwäche/ gestörte Motorik
Empfehlung von Fördermaßnahmen
z.B. Sportförderunterricht
oder außerschulische Maßnahmen

Bewegung macht Spaß-Kurse (BMS)

Die Hamburger Sportvereine, Fachverbände und Schulen verfolgen das Ziel, die kindliche Lust und Freude an Bewegung, Spiel und Sport zu wecken und zu erhalten sowie die körperliche Entwicklung zu fördern. Um dies für zu erreichen, möchte die Freie und Hansestadt Hamburg alle Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis zehn Jahren so fördern, dass auch ungenutzte motorische Potenziale geweckt und im Sinne der Kinder ausgeschöpft werden. Daher werden ab dem Schuljahr 2017/2018 in den ersten Grundschulen ab der 3. Klasse Bewegung-macht-Spaß-Kurse eingeführt. Diese werden durch Übungsleiter*innen aus Sportvereinen/Verbänden im schulischen Ganztag angeboten und sind auf 8-15 Kinder begrenzt. Für diese Kurse wurde von der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), der Behörde für Inneres und Sport (BIS) und der Hamburger Sportjugend (HSJ) ein Rahmenkonzept erarbeitet.

Bewegung macht Spaß-Kurse (BMS)

Leitgedanke des Konzeptes ist, ergänzend zum Schulsportunterricht motivierende Bewegungsmomente zu schaffen, die Erfolgserlebnisse ermöglichen. Der Leitgedanke ist die Begründung eines Kurses, der zusätzlich zum obligatorischen Schulsportunterricht Raum für individuelle, freudvolle motivierende Momente durch körperliche Aktivität bietet und der Erfolgserlebnisse ermöglicht. Eine Empfehlung zur Teilnahme an den BmS-Kursen kann anhand der Ergebnisse des Hamburger Parcours am Ende der 2. Klasse ausgesprochen werden , (…). Um der Schwerpunktsetzung der Kurse gerecht zu werden, bieten die HSJ und der Verband für Turnen und Freizeit e.V. (VTF) die Weiterbildung „Kursleiter*in für BmS“ für mehr Bewegung im Ganztag der Hamburger Grundschulen an.

Auswertung der motorischen Testergebnisse

Einteilung	Unterstufe	Bewertung der Testergebnisse	Handlungsempfehlung
Stufe 1	sportliches Talent: ausgezeichnete		• Sportvereine Trainingsgruppen mit Leistungsorientierung • Training in einer Talentaufbaugruppe • **Vermittlung an den Hamburger Sportbund e.V.*** **Referat Leistungssportentwicklung**
	sehr gute	Fähigkeit zur Koordination unter	• Sport im Verein, leistungsorientierter Sport • Förderung durch Schul-AG`s (Schulmannschaften)
Stufe 2	gute	Zeitdruck und zur schnellen	• Sport mit leistungssportlicher und/oder breitensportlicher Ausrichtung • Förderung durch Schul-AG`s (Schulmannschaften)
	befriedigende	motorischen Steuerung von	• Sport mit breitensportlicher Ausrichtung • Förderung durch Schul-AG`s
Stufe 3	ausreichende	Bewegungen und	• Schulsportangebote mit psychomotorischen Ansätzen • spaßorientiertes, gesundheitsförderndes Training • Sportförderunterricht
	mangelhafte	Bewegungskombinationen	• indiv. Sportangebote mit psychomotorischen Ansätzen • spaßorientiertes, gesundheitsförderndes Training • Sportförderunterricht in kleinen Gruppen • spezielle Förderangebote für z.B. übergewichtige, hypermobile und motorisch leistungsschwache Kinder

BMS!

Unterrichtliche Konsequenzen

Wie profitiert mein Unterricht von den Testergebnissen

Unterrichtliche Konsequenzen

Beobachtungsbogen für 2te Lehrkraft
Mögliche Einteilungen: ++,+,0,-,--

Name	Koordination/ Orientierungsf. **Rolle**	Schnelligkeit/ Orientierungsf. **Slalom**	Koord/Beweglk/ Sprungkraft **Kriechen/ Springen**	Gleichgewicht **Balancieren**	Schnelligkeit **Sprint**	Koord./Kraft Schnelligkeit **Hürdenlaufen**	Koordination **Ball rollen**	Zeit **1.Durchgang**	Zeit **2. Durchgang**

Unterrichtliche Konsequenzen

	Individualanalyse	**Gruppenanalyse**
Innerunterrichtlich	• Individuelles Aufwärmen • Arbeitskarten im Unterricht	• Durchführung einer speziellen UE • Setzung indirekter Schwerpunkte (z.B. Intensivierung)
Außerunterrichtlich/-schulisch	• Sporthausaufgaben • Überführung / Empfehlung zu individuellen Fördermaßnahmen (Psychomotorik etc.)	• Sporthausaufgaben, freiwillige Trainingsprogramme für die Ferien etc.

Ermittelte Arbeitsschwerpunkte

Im Bereich einzelner motorischer

Fähigkeiten: z.B. Ausdauerfähigkeit,

Hand-Auge-Koordination

Im Bereich bestimmter motorischer

Fertigkeiten: z.B. Rollen, Balancieren

Resümee

- Der Hmb. Parcours muss verpflichtend am Ende der Kl. 2 mit der gesamten Klasse durchgeführt werden. Ggf. auch in Kl. 1 oder 4, um Entwicklungsdiagnostik zu ermöglichen.
- Empfehlung: (a) Organisation als „Testtag“ und (b) ein Testdurchlauf im Vorwege anbieten.
- Gute Vorausplanung erleichtert die Durchführung, Sicherstellung, dass alle Materialien vorhanden sind.
- Verletzungsgefahr beim Balancieren erhöht: Hilfestellung
- Notizen zur individuelle Ausführung der einzelnen Stationen sinnvoll (durch zweite Lehrkraft), um unterrichtliche Konsequenzen ableiten zu können.
- Auswertung der Daten über das Excel-Tool spart Zeit.
- U.U. Angebote für „Sporttalente“ (TAG) und „Retardierte“ (BMS).
- Für wartende Kinder ggf. Aufgabe planen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Bei Fragen, Problemen und Anmerkungen:

Dr. Daniel Wirszing / Grundschule Ballerstaedtweg
daniel.wirszing@bsb.hamburg.de